

Gemeinnützige Blätter.

(Zur vereinigten Osner und Pester Zeitung.)

1820.

XLIII.

23. Mai.

Man nützt das Wasser tausendfältig ab,
Uneingedenk der Quelle die es gab.
So, heil'ge Wissenschaft, verfahren auch
Mit dir der Menschen Dank, der Weltgebrauch.
Wärst du dein bester Lohn nicht selber du,
Wer wendete sich deiner Pflege zu?

Gedankenzunder. Die Wissenschaft sollte für den Meister und die Frucht derselben für das allgemeine Beste seyn. (Möser.)

Wir sind nicht eher glücklich, als bis wir glauben, daß Niemand, auch unter besseren äußerlichen Umständen glücklicher seyn könne, als wir. (Gellert.)

Der berühmte franzöf. Advocat Trudaine sagte: „Zwey Gesetze regieren die Welt, das Gesetz des Stärksten, und das Gesetz des Feinsten.“

Die höchste Weisheit ist: immer mit sich selbst einig, mit seinem Verstand und Gewissen, den obersten Gutsherren des inneren menschlichen Bodens, so zu sagen zu Hause zu seyn. Warum gelingt den Menschen ihr Streben nach irdischen Genüssen so gut? weil sie auf ihre eigene Vernunft sich verlassen. Warum geht es bei so Vielen mit ihrer Sitlichkeit schief? weil sie sich damit, aus Trägheit oder Gedankenlosigkeit, Anderen anvertrauen.

Vaterländische Ehre. Magyar Ország gyökeres régi Nemzetségeiről. Figyelem gerjesztésül értekezik Horvát István, a Széchényi Országos Könyvtár Örzője a Magyar Nemzeti Museum mellett. Pest, mit Joh.

Thomas v. Trattnerschen Schriften. 1826. Gr. 8. 110. S. Unter den vielen GelegenheitsSchriften, welche die Ankunft und Installation des Hn Fürsten-Primas, Alexander v. Rudnay, zu Gran am 15. u. 16. d. M., feyerten, ist, so viel wir wissen, jene des Hn St. v. Horvát, durch allgemeines Interesse und bleibenden Werth, die bedeutendste. QuellenStudium, Fleiß, und Patriotismus führen den Hn Vf schon seit Jahren rühmlich auf dem, eben nicht blumigten, Weg zum vaterländischen Geschichtsforscher; und was hiebei ausdrücklich bemerkt werden muß, er kennt die besten Quellen; sie gehören zum Theil unter die Umgebungen seines Berufs. Daß Hr v. H. bei solchen Prämissen, zu denen noch ein seltener Scharfsinn kommt, nicht für Gemeines oder Ueberflüßiges sich aufopfern werde, ist leicht einzusehen. Ein Beweis hievon ist auch vorliegende Schrift, die Sr Fürstl. Gnaden dem Primas von Ungarn, Alexander v. Rudnay, dedicirt ist, und sowohl über mehrere der ältesten adeligen Geschlechter Ungarns documentirte genealogische Nachweisungen, als auch sehr schätzbare Bemerkungen über den ungarischen Adel und dessen Vorrechte überhaupt, aus der älteren Geschichte enthält. — Sollten wir diese kurze Anzeige vervollständigen, so geschähe es von dem Wunsche aus, daß sich der Hr Vf nie zur Einseitigkeit verleiten lassen möge! Diese beirrt zwar in allen Dingen die Ansichten, am meisten aber bei historischen Forschungen und Darstellungen, besonders wenn sie (was sich mit der Bestimmung des Historikers nicht wohl verträgt) von vorgefaßten Zwecken ausgehen.

H a u s D e k o n o m i e. Im „Land- und HausWirth“ meldet Jemand Folgendes: „In

allen KornSpeichern und Magazinen ist der Kornwurm als ein höchstgefährlicher Feind und Zerstörer zu fürchten, und neben ihm die Ratten und Mäuse. Um nun die Früchte vor diesen Zerstörungen zu sichern, hat man zwar sehr viele Mittel schon erdacht und bekannt gemacht, aber keines von allen ist probat befunden. Es sey mir erlaubt, hier ein weniger bekanntes Mittel anzuzeigen, welches seines Zwecks, alle Kornfeinde von den Speichern abzubalten, nicht verfehlen wird. Es ist folgendes: Man nimt alte Fischernetze, legt sie in eine starke Mischung von Ofenruß, Wasser, Salz und einigen Händen voll zerschnittener Zwiebeln, und kocht nun das Netz darin auf. Ist das Netz wieder trocken geworden, so bestreiche man es mit Terpenthinöl und breite es über die Kornhaufen. Der starke Geruch hält nicht nur die Kornwürmer von den Haufen zurück, sondern vertreibt sie auch daraus, wenn sie sich schon eingefunden haben; und eben so sichert derselbe das Korn gegen Ratten und Mäuse. Alle Arten Gartensämereyen conservirt man aufs beste, wenn man Ofenruß und gehackte Zwiebeln in einem kleinen Säckchen zwischen dieselben legt; denn alle Insecten, Milben und Würmer, die den Sämereyen so oft gefährlich werden, können den Geruch des Ofenrußes und der Zwiebeln nicht vertragen; und nimt man die Vorsicht, diese Sämereyen in leinernen Beuteln an die Decke des Zimmers zu hängen, so werden sie sich um so länger brauchbar erhalten.“

Die BärenMutter. (S. den ersten GedankenZunder in No XXXVIII dieser Blätter.) Der engl. Seefahrer Thomas M' Keevor, berichtet in der Beschreibung seiner Reise nach der

Hudsons Bay Folgendes: „Von dem Verdeck des Schiffes wurde, während dieses durch das Treibels seegelte, in einer Entfernung von wenigen Ruthen, ein Eisbär mit seinen beiden Jungen bemerkt. Der Capitän befahl sogleich ein kleines Fahrzeug herabzulassen, und Einige von der Schiffsgesellschaft begannen, mit den nöthigen Waffen versehen, das Thier zu verfolgen. Als diese von dem Schiffe sich entfernten, erhob die Bärenmutter, welche ihre Annäherung und Absicht gewahr wurde, ein klägliches Geschrey und umklammerte sogleich ihre beiden Jungen mit ihren Vordertaten. Sie blinnte bald das eine, bald das andere an, und wiederholte ihr klägliches Geheul. Da sie die Jäger immer näher kommen sah, setzte sie die Jungen auf ihren Rücken und ging eine beträchtliche Strecke unter dem Wasser weg; worauf sie, erschöpft, wieder zu dem Eise ihre Zuflucht, nahm. Die Männer, welche gekommen waren, sie zu schießen, wurden von diesem Anblick so erschüttert, daß sie zurückkehrten, ohne ihre Gewehre abgefeuert zu haben. Aber immer noch fürchtete das arme Thier Gefahr; es suchte eine Eisscholle zu gewinnen; hier umklammerte es seine beiden Jungen wieder mit der größten Zärtlichkeit, und erneuerte sein herzzersehndendes Geheul. In wenigen Minuten war eine andere Gesellschaft, von minder zartem Gefühl als die frühere, auf dem Wege zur Verfolgung der Bärin begriffen. Kaum bemerkte es diese, so nahm sie ihre Jungen wieder auf den Rücken, und setzte ihre Flucht fort, bald unterm Wasser, bald auf dem Eise. Die Jäger erreichten sie dennoch, und gaben Alle zugleich Feuer; die Mutter aber hatte ihre Kinder so gut bedeckt, daß sie allein verwundet ward; eine Kugel hatte

ihre Brust getroffen. Und nun folgte eine Scene, wo möglich noch ergreifender als die vorhergegangene; denn obgleich verwundet, hielt die Wärin noch immer ihre Kinder in der zärtlichsten Umarmung fest. Immer blickte sie zärtlich bald dieses, bald jenes an, und erneuerte von Zeit zu Zeit ihr Wehklagen, aber ihre Stimme war jetzt schon weit schwächer; das Blut rann unaufhaltsam aus der Wunde; ihr Athem ward tiefer; ihre Augen wurden gläsern und trübe; sie blickte noch einmal nach ihren Jungen, schüttelte krampfhaft, legte den Kopf nieder, und starb. Nun hatte es keine Schwierigkeit, die Jungen zu fangen; indessen bemühte man sich vergeblich, sie von der Mutter zu trennen, während man diese an Bord brachte. Hier zog man dem erlegten Thier die Haut ab, und legte sie in den Käfig, welchen man für die Jungen gebaut hatte. Diese erhoben ein gräßliches Geheul, als man sie von der Mutter trennte; doch sobald man das Fell derselben in den Käfig hineinbrachte, legten sie unter besänftigtem Brummen ihre Köpfe darauf; aber so wie Jemand es versuchte, das Fell anzurühren, heulten sie überlaut auf, und wurden viel reizbarer. Sie wurden glücklich nach England gebracht, und in London theuer verkauft. Die Länge der erlegten Wärin maß vierzehn Fuß."

Anekdote. Distingue. Ein Sängere zu Paris redete einem großen Herrn Uebles nach. Als Jener dann bei einer Gelegenheit im Concert sang, bemerkte letzterer gegen Ludwig XIV., des Sängers Stimme nehme sehr ab. Der König, welcher die Nachlust des Trömmers durchsah, entgegnete: „Sie müssen sagen: Er singt gut, aber er redet übel.“

Miscellen. Rußland. Zu den schnellsten Emporkömmlingen durch Industrie gehöret unstreitig die russische Stadt Odessa, zwischen den Mündungen des Dniesters und des Dnepers. Vor 24 Jahren war da noch ein Dorf Namens Koschubey, an der Bucht dieses Namens, und jetzt zählt diese Stadt, nebst Umgebung, 60,000 Einwohner, hat ihre Citadelle, die reichsten Waaren-Vieherlagen und einen sehr ausgebreiteten Handel. Solche Erscheinungen sind der Seegen der Industrie. Es geht schon damit; da nämlich, wo man nicht des Eyerstockes wegen die Henne schlachtet, welche die Eyer legt; wo man die Kräfte nicht durch Ausfagung des Keimes schon in der Möglichkeit seiner Entwicklung vernichtet; und nicht eher ernten will als man gesäet hat. — F r a n k r e i c h. Die Bewohner der Gemeinde Campagnoles (im Calvados-Departement) haben, wie der Pariser „Censeur,“ meldet, dem König bei Gelegenheit der Ermordung des Hzzg v. Berry, eine Adresse überreicht, worin es heißt: „Sire, tödten Sie jene nichtswürdigen Lehren, pulverisiren Sie die Empörung und ihre Dolche.“ In der Adresse des Fleckens Margueritte, bei Nismes, heißt es: „Es ist der Dolch der bösen Lehren, welcher das Herz der Legitimität hinopfert und durchbohret.“ — Die Inquisition. Ein spanischer Oberst, welcher vier Monathe im Inquisitions-Gefängniß fest eingesperrt gewesen, erzählt, daß er darin dem Spiel einer ganz eigenen Maschine ausgesetzt war, deren Hauptwirkung eine Art Perpendikel sey, der ihn fortwährend gegen die Stirne schlug, und so unfehlbar einen langsamen Tod hätte herbeiführen müssen. — Belzoni. Dieser jetzt berühmte Alterthumsforscher, wel-

Her in Aegypten, an den Pyramiden etc, für England wichtige antiquarische Untersuchungen anstellte, und unlängst über Venedig nach England zurückkehrte, war früher Seiltänzer in Venedig. — Ein Crocodill, von 17½ Fuß Länge, ausgestopft, ist unlängst aus Afrika zu Amsterdam für das naturhistorische Cabinet allda angekommen. Es ist wahrscheinlich das größte Exemplar in Europa. — Virginien, einer der Nordamerikanischen Freystaaten, war mit unter den ersten derselben, die von England aus bevölkert wurden. Jenen Namen erhielt er, gegen Ende des 16. Jahrhunderts, der jungfräulichen Königin Elisabeth zu Ehren. Obige Bevölkerung geschah ursprünglich nur durch Männer, denen man nachher ganze Schiffsladungen von Frauenzimmern nachsenden mußte. In einem der dießfälligen Expeditionsbriefe wurde der Werth der Frauenpersonen im Durchschnitte 120 Pfunden feinen Virginischen Tabaks für den Kopf gleichgeschätzt. — Hr de Bonald hatte unlängst in der Deputirtenkammer gesagt: „Sprechen und schreiben gehört eigentlich nicht zu den menschlichen Rechten, sondern muß erst besonders erlaubt werden. Zu den unbedingt freyen menschlichen Gerechtsamen gehört nur die thierische Fähigkeit, namentlich z. B. das Gehen. Der „Constitutionnel“ macht hiezü Anmerkungen. Er sagt unter Anderm: „Dem Überlingen Mentor ist zu erwidern: „Das Zuschlagen ist wohl auch eine rein thierische Fähigkeit, und doch wird dieß verboten etc.“ — Paris. Eines der neueren Theaterstücke, die in Paris gegeben wurden, heißt: „Der Schmeichler.“ Der Schluß daran ist das beste. Der Mensch, der Allen schmeichelte, wird zuletzt von Allen verachtet, verlassen, verstoßen

und kommt in's Gefängniß. „Wo ist er? was macht er?“ fragt Jemand; und die Antwort ist: „Er schmeichelt dem Schließer.“ — SelbstAufopferung. In den „Annalen der Physik u. phys. Chemie d. J. IV. St.“ wird erzählt, daß die Mitglieder des zur Menschenrettung auf dem großen Bernhardsberg befindlichen wohlthätigen Hospice's, wegen der Kälte und Feuchtigkeith ihrer Wohnung, selten das Alter von 35 Jahren erreichen, und meistens zwischen dem 20. und 30. Jahre sterben; indem jene Wohnung 8 Monate lang im Schnee begraben und mit fingerdickeu Meiß bedeckt ist, die übrigen 4 Monate des Jahres hindurch aber nur die ungesundeste Kellerluft enthält. — Griechenland. Auf Chios wird im Bibliothekgebäude eine von Canova zu Rom verfertigte Statue des um die neuere Griechische Literatur so hochverdienten Dr Coray (lebt zu Paris) aufgestellt. — England. Die PostEinkünfte Großbritanniens betragen im letzten Finanzjahre 1,422,186 Pf. Sterl. (gegen 14 Millionen SilberGulden.) — De gustibus non est disputandum. Sir D. Petre, ein großer Jagdliebhaber in England, konnte unlängst für seinen Jagdhund Sultan 500 Guineen (5000 SilberGulden) erhalten; aber er schlug diese Summe aus. — Arthur Young, der berühmte engl. Oekonom und Kammeralist, starb am 12. v. St. zu London, 79 Jahre alt, an Steinbeschwerden. Er war die letzten 10 Jahre hindurch blind.

D o g o g r y p h e n.

Viscera si tollis vehementi, nomen egeni est.

Dreysylbig; edles Volk. Laß seinen Kopf entweichen, Zweysylbig dient es Schaaren dann zum Zeichen.

Dogogryph No 42. Lauf. Faul.